Tennessee Staatszeitung.

Lock Box 83. | Herausgeber John Ruhm. | No. 31 Public Square.

Jahrgang 1. | Nashville, Tennessee, Sonntag, den 6. Januar 1867. | Nummer 245.

TENNESSEE HISTORICAL SOCIETY

Telegraph. Nachrichten.

Newell's Impeachment-Bill.

Reconstruktion im republikanischen Caucus.

Kabel-Nachrichten.

Nachrichten von Asien.

Neue Phase der Türkischen Frage.

London, 7. Jan.

Die Reformfrage in England wird interessant. Die Freunde derselben werden in Person dem Parlamente Massenpetitionen einreichen, während das Ministerium sich entschlossen hat, keine Vorschläge zu machen, sondern lieber das Parlament aufzulösen, wenn die Sache auf das Tapet gebracht werden sollte.

Auch die Oestliche Frage ist in ein neues Stadium getreten, indem die Westmächte der Türkei mitgetheilt haben, daß der Friede Europa's von der Handlungsweise der Pforte abhängt.

Der Prinz von Augustenburg hat der Preußischen Krone seinen Unterthaneneid geleistet und wird in Genua von ihrer Unterstützung leben.

Mit Rom hat die Italienische Regierung einen Vertrag abgeschlossen, welcher die Hauptpunkte der bestehenden Differenz erledigt, nämlich die über Religion.

Washington, 7. Jan.

Ein furchtbares Feuer hat 4 Millionen Eigenthum in Yokohama in Japan zerstört.

Die Französische Flotte hatte den bedeutendsten Hafenplatz in Korea, Hankoo, nach kurzem Widerstande eingenommen.

General Heintzelman in Texas erhielt einen Verhaftsbefehl von einem Rebellenrichter in Texas, dem er sich jedoch zu entsprechen weigerte, da er unter den gegenwärtigen Verhältnissen als Beamter unter und ehemaliger Offizier der Vereinigten Staaten sein Leben in den Händen von Rebellenbehörden nicht für sicher erachten könne und den ganzen Vorgang blos als ein Complot gegen die Würde der Ver. Staaten betrachten müsse.

Der Missouri Senat hat das Amendment mit 26 gegen 6 Stimmen passirt.

In Mexiko ist nichts Neues passirt — Canales und Cortinas haben Escobedo nicht gehängt, wie berichtet war, da neuere Depeschen besagen, daß er am 21. noch gesund auf dem Wege nach Monterey war, dagegen haben sie sich gegen Juarez erklärt, der sich jetzt nach der Nachbarschaft von Mexiko begiebt, um sogleich nach dem Abzuge der Franzosen seinen Einzug in die Hauptstadt zu halten.

Mr. Stevens beabsichtigt, eine Bill einzubringen, welche die Rebellenstaaten in Belagerungszustand erklärt, die Habeas Corpus Akte suspendirt und Militärregierungen in besagten Staaten einsetzt, bis sie wieder in die Union zugelassen werden.

Die Masse der republikanischen Mitglieder haben sich bereits dahin geeinigt, das Amendment durch die Mehrzahl der jetzt im Congresse vertretenen Staaten ratifiziren zu lassen, und dann die Reorganisation der Südstaaten auf dem Zwangswege zu bewirken.

Newell von New Jersey hat 12 Anklagepunkte gegen Präsident Johnson aufgestellt, welche kürzlich eingereicht werden sollen und den Beweis liefern, daß er, durch Usurpation ihm nicht zustehender Rechte die Umwälzung unserer ganzen Regierungsform beabsichtigt habe.

Ein republikanischer Caucus von 91 Mitgliedern nahm am 5. die Anklagefrage auf, ohne jedoch zu einem Resultate zu gelangen.

Die Arkansas Delegation machte den Abgeordneten Stevens und Rice ihre Aufwartung, ohne jedoch bei 1 Ermunterung zu finden, da sie einfach auf die Verhandlungen im Congresse als Ausdruck des Volkswillens in Bezug auf die Restauration der Südstaaten verwiesen wurden. Anders ging es freilich bei Seward her, wo ihnen ein großes Banquet gegeben und von verschiedenen Mitgliedern des Cabinets Versprechungen ausgehalten wurden.

F. G. Reutter,

Kleidermacher,

No. 31 Süd Market Straße.

Alle Arten Kleidungsstück werden auf das Eleganteste und Billigste reparirt. d,21 1y

Bounty! Bounty!

B. F. Cook,

(Ex-Lieut number Armee der Vereinigten Staaten),

Nr. 69 Nord Cherrystr.,

besorgt die Collection von Ansprüchen an die Vereinigten Staaten Regierung, Soldaten wird wohl thun, sich an ihn zu wenden. Er ist bestens bekannt in militärischen Regiß und weiß wie man es anstellen muß, um Soldaten zu ihrem Eigenthum zu verhelfen. 8No 3M

R. S. Payne, jr.,

von Nashville, Tenn.,

mit H. J. Cipperly & Co.,

Engros Importeure, Detail Verkäufer und Fabrikanten von

Hüten, Mützen, Pelz- und Putzwaaren und Strohhüten.

No. 279 und 281 Cedar Straße,

(eine Thüre östlich von Broadway)

in New York.

H. A. Huntington

hat einen

eleganten Vorrath

von

Feinen Melton Geschäfts-Anzügen,
Mittel Preis
Halbseiden Cashmere
Corded
für $30.
Knaben Schul-Anzüge,
" Ober-Röcke,
Kinder Cape Ober-Röcke,
Elegante schwarze Frack-Röcke,
Eine Partie feiner Bieber Oberröcke
Englische und amerik. Unterkleider,
Sohl-Leder Koffer,
Alle Arten französische Reisetaschen

und Alles

was es Neues in dieser Geschäfts-Linie gibt,

Furnishing Goods

2c. 2c. 2c.

Nr. 14 Public Square.

19 Oct 3M sp P

N. Derby,

Nr. 54 College Straße,

(eine Treppe hoch),

bietet zu

überredenden Preisen

einen

neuen Vorrath

von

feinen Herren-Kleidern

und

Garderobe-Artikeln

zum Verkauf an.

Volles und gutes Assortiment von Herbst- und Winter-Kleidern. Die wünschenswerthesten Qualitäten und Arten von Artikeln zum Verkaufe zu sehr billigen Preisen.

N. Derby,
Nr. 54 Collegestr.

25Nov 3M

Neue Anzeigen.

An das Publikum.

Unbetrachtet der Zeitverhältnisse ist es als nöthig betrachtet worden, den Abonnementspreis für die Staatszeitung herabzusetzen. Hierna 5 kostet:

Das tägliche Blatt	$12.00	per Jahr
" " "	3.00	" Quartal
" " "	1.25	" Monat
Das Sonntagsblatt	3.50	" Jahr
" "	1.00	" Quartal

Wo hierverstanden, daß die Preisermäßigung nur für Vorausbezahlung eintritt. Abonnenten, die mit ihre Beiträgen im Rückstande bleiben, oder solche die wöchentlich bezahlen, müssen nach wie vor $4.00 per Quartal oder 35 Cents per Woche entrichten. Diese Einrichtung ist nöthig; da wir können bei den letzten billigen Preise keinen Credit geben und können auch da keine Preisermäßigung eintreten lassen, wo es erforderlich ist, mit großen Unkosten wöchentlich einen Collector umher zuschicken.

John Ruhm.

P. S. Das Sonntagsblatt, vorausbezahlt nach Deutschland versandt, kostet hiernach $1.50 per Jahr und $2.25 per Halbjahr einschließlich des Porto.

CHAMBER OF COMMERCE.

Handelskammer.

Die Kammer wird heute um 11 Uhr regelmäßig für Geschäfte offen sein. Alle sind eingeladen, zu erscheinen, um zu sehen, wie die Sache arbeitet.

jan7 1m

Office Verlegung.

Max Dinkelspiel,

Deutscher Rechtsanwalt,

ist von 24 Cedar nach 68 Cherry Straße, im obern Stockwerk, verzogen. jan7 1M

Boarding-Haus

zum

Jefferson Haus,

von

Julius Schönpflug,

No. 31 und 33 Süd-Market-Straße, Nashville, Tenn.

Empfiehlt Kostgängern und Reisenden sein aufs beste eingerichtetes Haus hierdurch ganz ergebenst. jan2 6m

Geißel u. Kresken

Wholesale u. Retail Händler in

Garten-Geräthen, Saamen, Blumenzwiebeln

und

Getrockneten Blumen,

No. 61 Zweite Straße, zw. Main u. Market,

Louisville, Kentucky.

Unsere getrockneten Blumen und Gräser zeichnen sich besonders dadurch aus, daß sie stets ihre frische behalten und Jahre lang aufbewahrt werden können. Wir versenden daraus:

Bouquets, Kränze, Körbe u. s. w.

Besonders empfehlenswerth sind die getrockneten Blumen für

Putzmacherinnen.

Ebenso empfehlen wir unsere von Saamen aus Samen direkt bezogenen Saamen aller Art, für hiesiges Klima besonders eingerichtet.

Wir stehen mit den besten Gärtnern in den Ver. Staaten und Europa in Verbindung.

Geißel u. Kresken,
Louisville, Kentucky.

P. S.—Ich werde im Laufe nächster Woche persönlich in Nashville sein und mich in

Göttinger's Deutsches Hotel

bei Göttinger aufhalten, woselbst ich auch ein Muster der aufgestellten Sachen zur Besichtigung ausgeben.

Bestellungen bitte ich an Herrn Göttinger abzugeben.

d9 2m 6. Kresken.

Zur Beachtung für Milchmänner oder Gärtner.

Eine wohl eingerichtete Farm von 70 Acker gutes River Bottom Land, kaum 2½ Meilen von der Stadt gelegen, ist billig zu vermiethen.

Zu erfragen am Platze selbst, an der Jefferson Pike, westlich von Rümekorf's Garten.

J. W. Schleier.

☞ Demokrat copire. jan3 1M

Zu vermiethen.

Das vorzügliche Central Geschäftshaus, neben John Buck, in Union Straße, einer der wünschenswerthesten und ausserwählteste Geschäftsplätze Nashville's.

Der ausgezeichnete Stand Ecke von Public Square und Cedar Straße.

Das Brick Gebäude in Broad Straße früher von James Johnson, Sattler, bewohnt zu $1200.

Ein Brick Haus in Süd Summer Straße zu 600 Dollars.

Alles Nähere zu erfragen in der Office von

jan3 1M A. Nelson u. Co.

Zum Verkauf.

Herrliche Baustellen, auch per Acker zu haben, und die reichsten Gartenländereien in der Nachbarschaft der Stadt. Liberale Bedingungen.

Man frage bei dem Unterzeichneten in seiner Residenz, nahe

Rümekorf's Schützen-Park,

nach.

Ich will ebenfalls meine Residenz mit acht Acker Land auf langen Credit verkaufen.

Dr. J. M. Harding.

d28 1M

Wm. Tittlebaum,

Optiker,

No. 15 Nord Cherry Straße,

(eine Thüre südlich von Stedman's Restauration),

hat an Vorrath alle Arten von optischen und mathematischen Instrumenten, Ferngläser, Thermometern, Brillen 2c.

Ebenso setzt er künstliche Augen ohne Schmerz ein und verfertigt alte Brillengestelle mit neuen Gläsern der ersten Gattung, welche das Auge unterstützen, ohne es zu ermüden. d27 3M

G. B. Brown, früher A. D. M. U. S. Col. | Geo. H. Brown, früher Chief-Clerk im Q. M. D.

S. B. Brown & Co.,

U. S. Claim-Agenten,

No. 64 Church Straße.

13 6M

Weißwascher!

Der Unterzeichnete ist vor einigen Monaten aus Deutschland gekommen, empfiehlt sich dem verehrten Publikum als gründlich gelernter Weißwascher. Er verspricht, Jeder ihm mit einem Auftrag beehrend auf's Beste zu befriedigen.

Es ist Jedem, der Neubau- oder Reparaturen vornimmt, anzurathen, sich an mich zu wenden.

Gottlieb Nordmann.

Zu Erfragen in G. W. Göttinger's neuem Boardinghaus, Nord-College Straße. d19 1M

F. Goll,

No. 20

Nord College-Straße

Lager der feinsten französischen

Kalbleder-Stiefeln,

Auch werden solche jederzeit in eleganteste Weise zu Bestellung verfertigt.

Leder aller Art

wie alle in das Fach einschlagende Artikel auf Lager haben. d17 3M

100 Kisten Pittsburger Fensterglas.

Scheiben von 8 bis 10 und 8 bis 30 bei 42 sollen erhalten und zum Verkauf bereit.

Bestes Kerosene Oel nur 75 Cents per Gallone.

Klein zu haben im Drug Store bei

H. W. Haßlock,

jan3 1M No. 19 Public Square, Nashville, Tenn.

Benton Snowden's

Wein-, Bier- u. Speise Salon

zum

Half Way House

Ecke Jefferson und Frontstraße.

Nashville, Tennessee.

Halt stets die besten Speisen, sowie Getränke vorräthig.

jan3 3M

Henry Albes'

Lagerbier-Salon,

Nr. 33 Cedar-Straße.

Versammlungslokal u. Einbzimmer der

Nashville Schach-Clubs.

Die feinsten Weine und Liquöre sind stets an Hand. Ebenso kalte und warme Speise zu jeder Tageszeit.

☞ Jeden Abend um 8 Uhr Lunch. ☜

Siener Amt

Salon und Restauration,

Alte No. 41, Neue No. 68 Church Str.,

(Gegenüber dem Doerter Haus,)

J. F. Dugon, Eigenthümer.

Empfiehlt achtungsvoll seinen Freunden und dem Publikum dieser Stadt, daß er diesen beliebten Platz wieder eröffnet, auf's neue fitting hat, er im Stande ist, eine Speisekarte zu liefern, die nicht Feiner, in der Stadt übertroffen wird. Austern, Fische und Wildpret der Jahreszeit entsprechend und zu allen Stunden nach kurzer Notiz aufgetischt. Mit einem der besten Köche im Süden versehen, kann er Befriedigung garantiren. Bankette mit Kost werden auf Bestellungen geliefert. d22 2M

Wie bekannt!

Das beste

Lager-Bier

stets zu haben bei

Albert Behne,

No. 50 Nord Market Straße

(im Keller.)

☞ Man komme und überzeuge sich selbst. jan1 3M

Erste National-Bank.

Nashville, Tennessee.

Designirter Agent und designirter Depositär für die Ver. Staaten und Fiscal Agent für den Staat Tennessee.

Eingezahltes Anlage Kapital $250,000
Ueberflüssiger Fond 30,000

Empfängt Depositen und besorgt Collektionen in zugänglichen Punkten der Ver. Staaten.

Ver. St. Bonds, Gold, Silber und Uncourantes Geld

werden ge- und verkauft:

J. C. McCrory, Cassirer.

R. G. Sanford, Präsident.

R. G. Jamison, assistirender Cassirer.

d15 3M.

Die

Zweite National-Bank

von Nashville,

College Straße, nahe Union.

Designirter Depositär und finanzieller Agent für die Ver. Staaten und den Staat Tennessee.

Die Bank ist bereit, alle regelmäßigen Bank besorgen und Wechsel auf

New York,
New Orleans,
Louisville und
Cincinnati

auszustellen.

Regierungsbonds, Gold und Silber Commission verkauft und eingekauft.

John Lumsden, Präsident
W. J. Thomas, Kassirer.

d19 6M

Dritte National-Bank

von

Nashville, Tenn.

Aktionäre:

W. W. Berry,	M. Burns,
John Kirkman,	Jos. W. Allen
S. Wenner,	Oscar Jones,
Dan F. Carter,	A. H. Duncan,
Alexander Fall,	Chas. F. Hillman,
	Edmund Cooper.

Diese Bank befindet sich in dem Gebäude, welches früher von der Planters Bank bewohnt war, an der Ecke Union u. College und ist bereit, Gold, Silber, Drafts, U. S. Bonds und Staatsbonds zu verkaufen; Noten, Drafts, Coupons 2c. in allen Theilen der Union zu collectiren.

5-20 und 7.20 Schatzamtsnoten immer vorräthig und zum Verkauf. Gold Coupons eingelöst u. Same, sowie Interest Notes zu den höchsten Raten angekauft.

Edgar Jones, Cassirer.
W. W. Berry, Präsident.

d15 6M

C. M. Donaldson ..... Henry Hergel.

Union-Brauerei

von

C. M. Donaldson,

Ecke von Lincoln Alley und Süd-High-Straße,

Nashville, Tennessee,

haben stets ein gutes Bier an Hand, auch sind Hopfen und Malz zu verkaufen. Alle, welche von keiner Brauerei in Nashville übertroffen werden kann, ist Recht zu haben.

Bestellungen werden prompt besorgt und Jedermann wird daher wohl thun, in der Union-Brauerei vorzusprechen.

Famoses Lagerbier.

C. M. Donaldson.
Henry Hergel.

d17 3M

Lokalveränderung!

Dr. G. Schiff

hat seine Office von Cherrystr. nach

No. 39 Cedarstraße

verlegt.

27 Oct 3m

H. W. Haßlock

empfiehlt dem deutschen Publikum eine von den HH. Ewin und Pendleton käuflich erworbene

Deutsche Apotheke.

Nr. 19 Public Square,

Nashville, ... Tennessee.

☞ Recepte werden gewissenhaft bereitet. Patent-Medizinen, Fensterglas u. Oel-Farben sind stets an Hand.

Ich ersuche meine geschätzten Kunden mir das im früheren Lokale geschenkte Vertrauen auch in neuen Geschäfte zu Theil werden zu lassen. 16 3M

Grocery Store.

Ecke Jefferson u. Summer Straße,

Nord-Nashville.

Meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich die früher von Herrn Achtzehner, sen., geführte Grocerie käuflich übernommen habe und dieselbe nach besten Kräften zur Zufriedenheit des Publikums führen werde.

Fred. Philipps,
Ecke Summer und Jefferson Straße,
Nord-Nashville.

jn 8

Heinr. Nietert ..... John Senn.

Nietert u. Senn,

Importeure u. Wholesale Händler

von

Weinen, Liquören, Cigarren,

und Fabrikanten von

Reinem Cider- und Familien-Essig,

No. 162 Front Straße, zw. Race und Vine,

Cincinnati, Ohio.

"COSTAR'S" VERMIN EXTERMINATORS

„Seit achtzehn Jahren in New York etablirt"
„Das einzige bekannte unfehlbare Mittel."
„Ganz frei von Gift."
„Nicht gesährlich für Familien."
„Ratten verlassen ihre Löcher um zu sterben."

Costar's Ratten-, Käfer- 2c. Vertilger

ist ein Kleister — gebraucht gegen Ratten, Mäuse, schwarze und rothe Ameisen 2c. 2c.

Costar's Wanzen-Vertilger ist eine Flüssigkeit oder Waschwasser, benutzt um Wanzen zu vertreiben oder als ein Verhütungsmittel gegen dieselben.

Costar's electrisches Pulver für Insekten wird gebraucht gegen Ratten, Mosquitos, Fliegen, Wanzen, Insekten an Pflanzen, Geflügel, Thieren u. s. w.

☞ !!! Hütet Euch !!! vor werthlosen Nachahmungen.

☞ Seht nach, daß Costar's Name an jedem Kästchen, Flasche oder Flacon ist, ehe ihr kauft.

☞ Man adressire:

Henry R. Costar,
484 Broadway, New York.

☞ Zu verkaufen in Nashville, Tennessee

☞ Bei H. W. Haßlock

und allen Apothekern und Einzelnverkäufern überall.

Costar's

berühmte

Buckhorn-Salbe.

Für Schnitte, Brandwunden, Contusionen, Wunden Schwären, Krebs, Gebrochene Brüste, kranke Warzen, blutende, blinde und schmerzhafte Hämorrhoiden, scrofulöse, faulende und übelriechende Ausbrüche, Ulcers, Schwellungen der Drüsen, Ausbrüche, Hautkrankheiten, Ringwurm, Krätze, Leichtdorn, Bubonen, Chilblains, 2c., Aufgesprungene Hände, Lippen, 2c., Biße von Spinnen, Insekten, Thieren 2c.

☞ Kisten 25 Cents. 50 Cents und $1 Größen.

☞ Zu verkaufen bei allen Druggisten.

☞ Und bei Henry R. Costar, Depot 484 Broadway, New York.

☞ Und bei H. W. Haßlock, Nashville, Tenn

Costar's

universeller

Leichdorn-Löser.

Für Leichdorn, Bunionen, Warzen 2c.

☞ Kisten 25 Cents, 50 Cents und $1 Größen.

☞ Zu verkaufen bei allen Druggisten überall.

☞ Und bei Henry R. Costar, Depot 484 Broadway, New York.

☞ Und bei H. W. Haßlock, Nashville, Tenn.

Costar's

Extrakt von

Bittersüßen und Orange-Blüthen.

Zur Verschönerung der Hautfarbe.

Gebraucht um die Haut zu erweichen und zu verschönern, Sommersprossen, Pimpeln, Ausbrüche u. s. w. zu vertreiben.

Damen gebrauchen beide bei jetzt vor allen andern.

☞ Flasche $1.

☞ Zu verkaufen bei allen Apothekern überall.

☞ Und bei Henry R. Costar, Depot 484 Broadway, New York.

☞ Und bei H. W. Haßlock, Nashville, Tenn.,

Costar's

Pektoral

Husten-Mittel.

Für Husten, Erkältungen, Heiserkeit, kranken Hals, Croup, Keuchhusten, Grippe, Engbrüstigkeit, Schwindsucht, Bronchialkrankheiten und alle Krankheiten der Kehle und Lunge.

☞ Flaschen 25 Cents, 50 Cents und $1 Größen.

☞ Zu verkaufen bei allen Druggisten überall.

☞ Und bei Henry R. Costar, Depot 484 Broadway, New York.

☞ Und bei H. W. Haßlock, Nashville, Tenn

Costar's

berühmte

Bischofs-Pillen.

Eine universelle Dinner-Pille.

Für nervöses und krankes Kopfweh, Aufstoßen, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Uebelkeiten, Colikschmerzen, Durchfall, Cholera, Fieber und allgemeine Störung der Verdauungsorgane.

☞ Kisten zu 25 Cents, 50 Cents u. $1 Größen

☞ Zu verkaufen bei allen Druggisten überall.

☞ Und bei Henry R. Costar, Depot 484 Broadway, New York.

☞ Und bei H. W. Haßlock, Nashville, Tenn

22 Nov 3M

Feuilleton.

Herr Frank-Pickharter

von

Eugen Salinger.

(Fortsetzung.)

Kaum war der junge Mensch in die Hausflur eingetreten, als zwei kleine schmutzige Kinder, die vor der Schwelle einer kleinen Thüre von Parterre rechts saßen und spielten, laut schreiend aufsprangen und vor ihm die Flucht ergriffen. Er machte zuerst ein paar Schritte hinter ihnen her, als wenn er sie erhaschen wollte, öffnete dann aber die Thür rechts und trat in ein ärmliches, kleines Gemach, dessen Haupt-Mobiliar aus einem sehr einfachen Sopha, einem Schranke, einem Tische und wenigen alten Stühlen bestand.

Trotz der großen Veränderung in ihrem Gesichte erkennen wir in der emsig nähenden Frau, die tief über ihre Arbeit hingebeugt am Fenster saß, die noch vor kurzer Zeit so blühende Tänzerin und ehemalige Geliebte des Bankiers Carl Abrahamsohn. Ihr ungeachtet einiger Narben doch nicht unschön zu nennendes, bleiches, ovales Gesicht zeigte nichts mehr von dem edel kühnen, imponirenden Ausdruck, der ehemals darin ausgeprägt gewesen, aber die regelmäßigen Züge gewannen statt dessen gewiß dadurch an Schönheit oder besser gesagt an besonderer Eigenthümlichkeit, daß sich in ihnen eine leidende Schwermuth, eine gewisse sprechende, schwärmerische Melancholie ausdrückte. Besonders trat diese Veränderung jetzt sehr merklich hervor, wo sie ihre großen, dunkeln Augen aufschlug, die nicht mehr wie ehemals von feucig glühendem, üppigem Lebensmuthe strahlten, sondern die sie jetzt so still resignirt, so mitleidig sanft auf den jungen Menschen richtete, der das irdene Gefäß auf den Tisch gestellt hatte und nun fröstelnd in die Hände pustete.

„Ein verdammtes Wetter da draußen!" — murmelte der junge Bursch. — „Und noch dazu, wenn man in so leichtem Costüm durch Schnee und Wind laufen muß! — Na, mach Mutter, daß wir bald essen, meinem Magen gelüstet es stark nach etwas Warmen!"

„Armer Junge — — so ganz durchnaßt!" sagte die Mutter, indem sie aufstand und langsam hinkend auf ihren Sohn zuschritt. „Da nimm dieses wollene Tuch, lieber Richard, ich brauche es nicht, weil ich nicht friere! Und ziehe den nassen Rock aus; es ist besser so und Du erkältest Dich nicht!"

— — Der Junge nahm das dargereichte Tuch und hüllte sich, am Ofen kauernd, darin ein, während die Mutter den Deckel vom Topfe nahm, aus dem ein warmer Dampf hervorstieg. Sodann zog sie zwei kleinere Näpfe daraus hervor, deren Inhalt sie kopfschüttelnd betrachtete.

„Das ist noch viel weniger als vorige Woche," sagte sie jetzt mit trauriger, fast enttäuschter Miene. „Das kann doch unmöglich eine Portion sein!"

„Wie viel ist es denn?" rief der junge Mensch in einigem trotzigen Tone. „Meinst Du wieder, daß ich Dich übervortheile?"

Die ehemalige Tänzerin warf einen langen, schwermüthig trüben Blick auf ihren Sohn.

„Ich meine Nichts, lieber Richard, und ich will Dir keine Vorwürfe machen," sagte sie. „Aber das, was Du gebracht hast, kann ja keine Portion sein, das wird Jeder einsehen, den ich darum frage. Die Austheiler müssen sich getrit haben! — Doch sieh — — da kommt unsere Nachbarin, die Schusterfrau, die aus derselben Garküche ihr Essen holt; da können wir ja eben einen Vergleich anstellen."

Die ci-devant Tänzerin winkte einer Frau, die quer über die Straße ging und gleich darauf in die Stube trat. Richard machte eine womöglich noch trotzigere Miene und blickte aus seiner Ofenecke der Schustersfrau frech in's Gesicht.

„Nehmen Sie es nicht übel, Frau Trenker, daß ich Sie sogleich da hereingerufen habe," sagte die Rätherin. „Nicht wahr, Sie holen das Essen auch aus der B....schen Garküche?"

„Komme eben her mit einer Portion," sagte Frau Trenker. „Hab Ihren saubern Sohn auch da angetroffen — — ah, da ist er ja!"

Der junge Mensch blickte die Frau wüthend an, ballte die Faust und murmelte etwas wie einen Fluch zwischen den Zähnen.

„Meinen saubern Sohn, sagen Sie, Frau Nachbarin? — Ich bitte Sie, ist wieder etwas vorgefallen?"

„Hat sich heute Mittag wieder gut benommen beim Essenholen," sagte die Frau, einen ernsten Blick auf den Burschen heftend. „Hat der Oebstlerin nebenan ihren ganzen Kram am Markte umgeworfen, daß auch Alles so im Kothe über und über sudelte! Das gab ein Mordspectakel! Sie will's auch nicht dabei lassen, die Oebstlerin!"

„O pfui, Richard!" rief die Mutter. „Muß ich immer über Dich Klage führen hören? — — Nun, Frau Nachbarin, das soll nicht wieder vorkommen, ich will der Oebstlerin den Schaden ersetzen. Aber von etwas Anderem! Zeigen Sie mir doch mal Ihre Portion da, der Richard glaubt, man habe ihm das rechte Maß gegeben, und mir scheint es zu wenig. Ich möchte eben einmal vergleichen!"

„Brauchen gar nicht nachzusehen, liebe Madame," sagte Frau Trenker. „Mich dünkt, als hätte ich selbst gehört, wie Ihr Sohn da eine halbe Portion forderte. Doch — — meinetwegen, da sehen Sie selbst, das ist ja ein großer Unterschied! Gerade die Hälfte, wie ich gesagt habe, gerade die Hälfte!"

„Wie können Sie sich unterstehen, Frau, das zu behaupten," schrie jetzt Richard, indem er mit wuthbebender Stimme auf die Frau Trenker zuschritt. „Ich sage Ihnen, hüten Sie sich!"

„Ich — mich hüten vor so einem — vor so einem Thunichtgut!" keifte jetzt mit lauter Stimme die Nachbarsfrau, wobei sie ihre beiden Arme in die Seiten stemmte. „Das wäre noch das Letzte, was ich thäte, hahaha!"

„Still Richard — — ich bitte Sie, liebe Frau Trenker, halten Sie ein!" rief die Rätherin dazwischen. „Es kann ja möglich sein, daß Sie sich verhört haben. Dies ist freilich sehr wenig und lange nicht so viel, wie Ihr Theil; aber die Austheiler können sich ja geirrt haben. Ein anderes Mal werde ich mehr bekommen; vorläufig sage ich Ihnen meinen Dank, liebe Frau!"

„Bitte, Madame, keine Ursache!" brummte die Frau, mit der den Leuten dieser medern Volksclasse eigenen Höflichkeit.

Und noch einen bösen Seitenblick auf den jungen Menschen werfend, verließ sie das Zimmer.

„Richard, das kann nicht so bleiben!" sagte jetzt die Rätherin mit ernster, vorwurfsvoller Stimmer „Es ist nun vielleicht das zehnte Mal schon, daß Du statt einer ganzen nur eine halbe Portion bringst. Wo thust Du das Geld hin, das ich doch durch tägliche saure und mühevolle Arbeit verdienen muß!"

„Wenn Du noch lange argwöhnst, daß ich mich an den paar Hellern bereichern will, dann laufe ich davon und dann sieh zu, wie Du fertig wirst!" rief der Junge trotzig und grollend.

„Und das sagst Du mir, Deiner lahmen, kranken, hülfslosen Mutter?!" rief die Rätherin mit einem schmerzlichen Seufzer. „Aber, ich konnte das von Deinem harten Herzen erwarten!"

(Fortsetzung folgt.

Deutsche Vereine Nashville's.

Turner-Verein

Gegründet: 25. October 1864.
Mitgliederzahl: 150.

Beamte:

Erster Sprecher: Chas. Nelson.
Zweiter " H. Metz.
Sect. Schriftwart: Charles Gilchrist.
Sect. " Ernst Wagner.
Erster Bibliothekar: J. Louis Sana.
Zweiter " : Schilling.
Erster Turnwart: Appel
Zweiter " Louis Schneemann.
Turnwart: Ed. Schindelin.
Erster Schatzmeister: Louis Pfeiffer.
Zweiter " Georg Miersch.
Versammlungslokal: Turner-Halle, Edt Gay Market Straße.
Der Verein hat Mittwochs Abend 7½ Uhr seine wöchentlichen Sitzungen.

Schützen-Verein.

Gegründet: Januar 1866.
Mitgliederzahl: 75.
Erster Schützenmeister: M. Hetty.
Zweiter " G. Blinde.
1. Secretär: John Förderer.
2. " Albert Mousson.

Jackson-Loge No 111

Alter deutscher Orden der Harugari.

Mitgliederzahl: 75
Ober-Bardo: G. Heck.
Unter " R. Enderlin.
1. Secretär: John Bitter
2. " Berth.
Schatzmeister: F. Deecke.
Der Orden versammelt sich jeden Donnerstag Abend in Nr. 29 Union Straße.

I. O. O. F.

Aurora-Loge No. 105. Deutsche Odd-Fellows

Gegründet: April 1850.
Mitgliederzahl: 183.
Obermeister: L. Berheim.
Unterschreiber: W. Friedmann.
Secretär: M. Frankl.
Schatzmeister: George Siebels.
Die Loge versammelt sich jeden Donnerstag nach Odd Fellows Hall.

Maimonides Loge No. 45, I. O. B. B.

Präsident: M. Slaughter.
Vice-Präsident: B. Kerr.
Protokollirender Sekretär: S. Lieberman.
Finanz-Sekretär: S. Sickels.
Monitor: S. Weil.
Assistant-Monitor: Joseph Levy.
Warden: W. Schwarz.
Schatzmeister: S. Bernstein.
Pförtner: H. Schlesinger.

Deutscher Unterstützungsverein.

Gegründet: am 1. Sept. 1846. Incorporirt in 1865
Präsident: J. Stocker.
Vice-Präsident: Fr. Kaltenberger.
Schatzmeister: F. Klotz.
1. Secretär: Joseph Schlumb.
2. " Geo. Drummer.
Versammlung jeden 1sten Montag des Monats.

Schweizer Unterstützungsverein

Gegründet: Mai 1857
Mitgliederzahl: 30.
Präsident: Gustav Riedherr
Vice Präsident: M. Hefti.
1. Secretär: John Oswald.
2. " George Schwab.
Schatzmeister: Jos. Bast.
Versammlungen: Monatlich ein Mal

Concordia.

(Eureka und Thalia vereinigt.)

Gegründet: 1. November 1865.
Mitgliederzahl: 90.
Präsident: J. Gerhardt.
Vice-Präsident: Max Sax.
Secretär: J. Israel.
Kassirer: D. Barnard.
Englischer Bühnen-Director: C. Price.
Deutscher Bühnen-Director: Paul M. Kleed.
Bibliothekar: A. Hesperin.
Der Verein versammelt sich wöchentlich Donnerstag Abends 7½ Uhr im Courthouse.

Lutherische Gemeinde.

Pfarrer Eggers.
Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr, im unteren Saal des Marthaheim, vine Dreyer Straße.

Deutsche katholische Kirche

Pastor: Kunen und Vorgesetzt.
Kirche in Vorbereitung.
Gottesdienst: Sonntag 7 Uhr Morgens.
Hochamt: Sonntag 9 Uhr Morgens.
Vesper: Sonntag 3 Uhr Nachmittags.

Deutsche Methodisten Gemeinde,

Prediger: Herr C. S. Barth.
Gottesdienst und Sonntags-Schule jeden Sonntag Morgen und Nachmittags in der Kirche an Spring Straße, unterhalb des Louisville Depots.

Für Reisende.

Abfahrt der Eisenbahnzüge

Louisville und Nashville Eisenbahn.

Nach Louisville ..... 3.00 Morgens
11.30 Mittags
Abfahrt von Louisville ..... 10.30 und 7.30 Abends
Ankunft in Nashville 6.00 Abends und 5.00 Morgens
Ankunft in Louisville ..... 7.00 und 9.30 V. M.

Gallatin Accomodation.

Abgang der Züge ..... 4.00 P. M.

Edgefield und Kentucky Eisenbahn.

Abgang der Züge ..... 8.45 V. M.

Nashville und Chattanooga Eisenbahn

Nach Chattanooga ..... 6.00 V. M.
3.30 Nachm.

Nashville und Northwestern Eisenbahn

Abgang der Züge ..... 8.00 V. M. u. 4.00 P. M.

Nashville und Decatur Eisenbahn

Abgang der Züge ..... 6.50 V. M. und 7.30 P. M.

TENNESSEE HISTORICAL SOCIETY